Die Panne

Autor(en): **Harvec, André**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 52

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bild hatten, b) die mit Einführung der allgemein verlängerten Polizeistunde bestehende Möglichkeit, um 02.18 Uhr die letzten Busse und Tiefbahnen ab Bellevue zu nehmen, c) die Schaffung eines Pressefoyers auf der unterhalb der am alten Standort mit Geldern des ‹Freie Limmat›-Komitees neu aufgebauten Fleischhalle verankerten ‹Helvetia›, und d) die Geste der Stadt, Friedensapostel Daetwyler, der nach Auflösung der PdA wegen Mitgliedermangel und Umwandlung der zweitgrößten Tageszeitung in ein Kosmetikinstitut auch noch den großen Weltfrieden hat erleben dürfen, im Programmverkauf am neuen Theater zu beschäftigen und dadurch den Schatten der Arbeitslosigkeit vom greisen Kämpfer zu nehmen.

Fritz Herdi

Krautkopf bekommt Asyl in der Schweiz!

Die Bundesversammlung hat beschlossen, dem ehemaligen Staatschef von Rußland, Niki Krautkopf, in der Schweiz ein Asyl zu gewähren. Um seine heitere Natur nicht zu bedrücken, ist ihm als Aufenthaltsort Witzwil zugewiesen worden. Man wird ihn im Frühling vor allem zum Spargelstechen einsetzen.

Mumenthaler

Neue Bundesratsbeschlüsse

Bern, den 31. Dez. 1962. Wie man vernimmt, hat der Bundesrat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, es sei die Einfuhr von *Gangsterfilmen, sog. Wildwestern und Filmschnulzen* verschiedener Herkunft zu verbieten. Das Verbot tritt am 1. März 1963 in Kraft.

Ferner beschloß der Bundesrat einstimmig, es seien die Vorarbeiten zu einem *Schweizerischen Tierschutzgesetz* raschestens in Angriff zu nehmen, dies um so mehr, als die Schweiz fast der einzige Kulturstaat ist, der über kein derartiges Gesetz verfügt.

Kaspar Freuler

Aus dem Bundesrat

Bern, Silvester. Unter dem nachhaltigen Eindruck des Rousseau-Jahres und im Bestreben, Glück und Gesundheit des Volkes zu fördern und sein seelisches Gleichgewicht zu erhalten, hat der Bundesrat in seiner letzten Sitzung des Jahres beschlossen, fortan jährlich mindestens eine Million Franken vom Benzinzoll für den Bau und die Erhaltung von Gebirgs-Wanderwegen abzuzweigen, ohne damit das Milliarden-Bauvorhaben für die Nationalstraßen zu beeinträchtigen.

Diese Wanderwege müssen über den Bereich der Kurpromenaden und Sesselbahnen, Alp- und Forststraßen und die Zivilisation hinausführen. Obwohl schwindelfrei angelegt, dürfen sie beim Wanderer nicht den Eindruck erwecken, er werde am Gängelband geführt und vor jeder Abirrung behütet. Sie sollen ihn nicht vor Schauern bewahren, weil Erregung und damit wachsende Gemütsstimmung die Wanderlust erhöhen. Das vollständige Räumen von Stock und Stein sowie das Asphaltieren dieser Wanderwege sind zu unterlassen, damit sie jeglichen Motorfahrzeugverkehr auf ewige Zeiten verschlossen bleiben. Unstatthaft ist auch das Anbringen von Automaten zum Bezug von Schleckereien, Getränken, sauren Gurken, Schallplatten und dergleichen mehr.

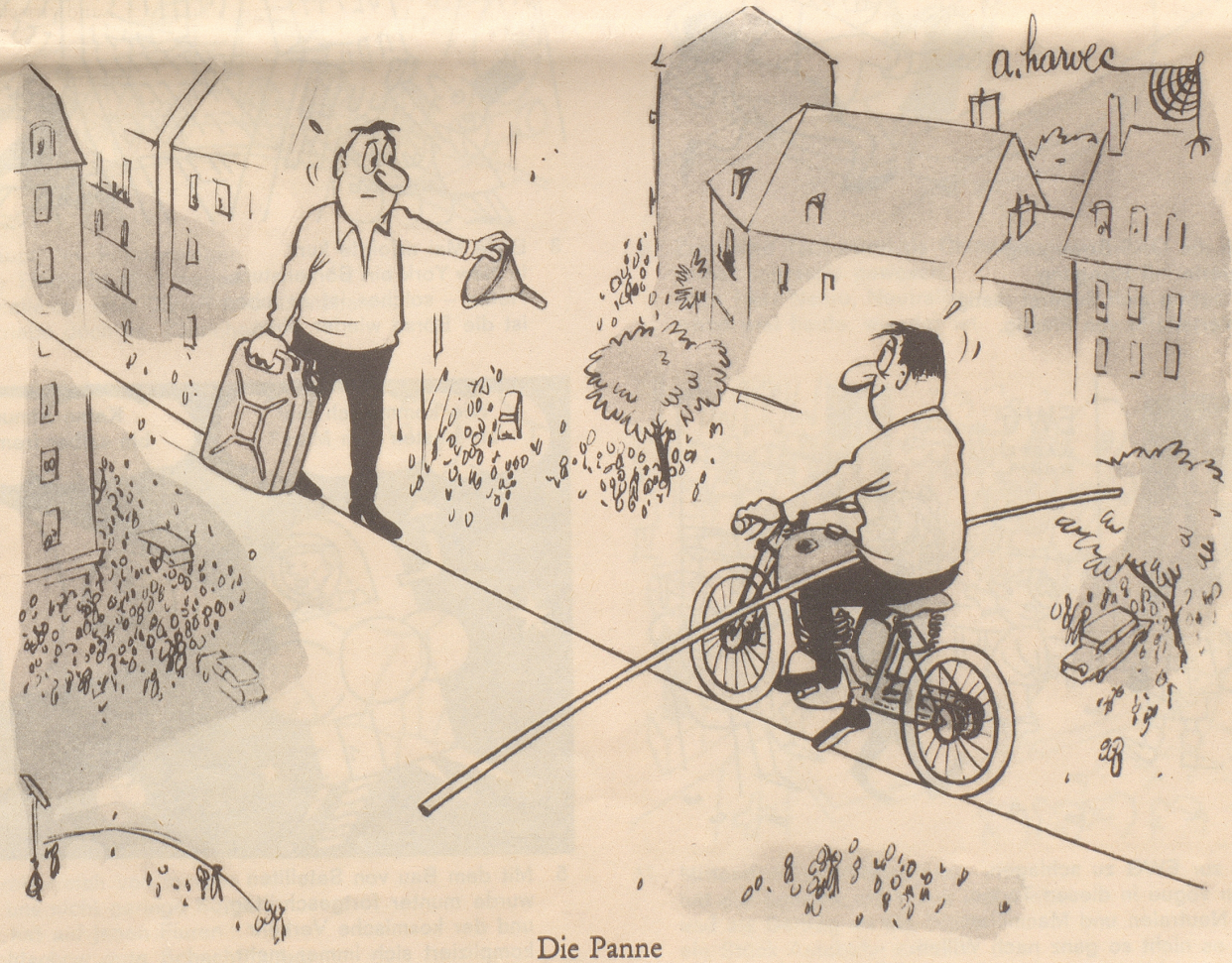
Nach Genehmigung dieses Kredites durch die eidgenössischen Räte, die es darum nicht zu einer wilden Millionenschlacht werden kommen lassen, weil es darunter auch noch Fußgänger geben soll, wird der Bundesrat die Wünsche bestehender Wanderwege-Vereinigungen zur wohlwollenden Prüfung entgegennehmen und ihnen die nötigen Mittel zur begeisterten Verwirklichung ihrer Projekte zur Verfügung stellen.

Adolf Fux

Nachwuchsfrage endlich gelöst?

Die Spitzenverbände der Schweizerischen Wirtschaft, Arbeitnehmer und Arbeitgeber, sowie die eidgenössischen und kantonalen Erziehungsbehörden und Lehrerorganisationen aller Stufen haben einhellig einer Resolution zugestimmt, daß nun die Kräfte, die bisher dazu gedient haben, sich gegenseitig die fähigen Kräfte abspenstig zu machen, koordiniert und darauf gerichtet werden sollen, die vorhandene Bildungsreserve endlich einmal ernsthaft anzuzapfen. Alle privaten und öffentlichen Mittel, ebenso alle pädagogischen und legislativen Maßnahmen sollen nun ohne weiteren Verzug wirksam werden, damit jedem Knaben und Mädchen jener Bildungsgang ermöglicht wird, der dessen späteren Einsatz an optimaler Stelle in unserer Volkswirtschaft und in unserem Kulturleben ermöglicht. Diese Maßnahmen sollen in allen Landesgegenden, ohne Rücksicht auf Mehrkosten, gleichmäßig zur Auswirkung kommen. Es wird ausdrücklich betont, daß diese Resolution nicht nur deklamatorischen, gewissermaßen Erst-August-Wert besitze.

AbisZ



Die Panne